Eine neue Varietät des Dorcadion fulvum Scop.

Vom Sanitätsrath Dr. A. Fleischer in Brünn.

Dorcadion fulvum var. **nigripenne.**

Habitus und Sculptur wie bei der Stammform, ebenso die Färbung der Fühler und Beine (also Schienen und Schenkel gelbroth), Flügeldecken schwarz und nur an der Spitze röthlich durchscheinend; oder gelbroth, die Basis, die Schultern, die Naht mehr weniger schwarz.

Vereinzelt findet man wohl hie und da ein *fulvum* mit schwärzlichen Flügeldecken, und es wäre gewiss nicht gerechtfertigt, solche zufällige Farbenabweichungen als Varietät zu bezeichnen. Aber im vorliegendem Falle handelt es sich um eine rein locale Farbenabweichung. Herr Ingenieur Burghauser sammelte nämlich bei Rasdorf (Marchfeld) über 50 Exemplare von *D. fulvum* und unter allen diesen war kein einziges mit ganz gelben Flügeldecken. Ursprünglich glaubte ich, es handle sich um eine Vermischung von *D. fulvum* Scop. und *aethiops* Scop., aber gerade dort wurde *aethiops* — das sonst im Marchfeld vorkommt — nicht gefunden. Uebrigens müsste, wenn es sich um einen Bastard handeln würde, auch in der Sculptur eine Abweichung zu finden sein.

Bastarde zwischen *Dorcadion*-Arten dürften gar nicht so selten sein. Wo mehrere Arten massenhaft vorhommen, wie z. B. in Mähren *fulvum* und *pedestre* P., findet man mitunter diese zwei mit verschiedenen Arten in Begattung, und an solchen Stellen fand ich auch ein Exemplar, welches ich ebensogut zu *fulvum* als zu *pedestre* stecken kann und für einen Bastard halte. Zwischen zwei so verwandten Arten wie *fulvum* und *aethiops* wäre eine Paarung auch in der Gefangenschaft wohl nicht allzuschwer zu erzielen.*)

D. hybridum Gangl., dem in der Färbung einzelne Exemplare ganz gleichen, hat den Habitus und die Sculptur des *aethiops*, während unsere Varietät nur ein dunkel gefärbtes *fulvum* ist.

---

*) Ein bei Pressburg in der Begattung gefundenes und in disem Zustande getödtetes Pärchen von *D. fulvum* (♂) und *aethiops* (♀) zeigte mir Professor Vl. Zoufal. *E. Reitter.*